

Mit einem strahlenden Lächeln ins neue Jahr



Prophylaxefortbildungen 2010

Die „gesunde“ Zukunft für Patienten, Zahnarztpraxen und deren Mitarbeiter liegt in der Prophylaxe von morgen! In professioneller Form lässt sie sich heutzutage nicht mehr aus erfolgreichen Praxen wegdenken, sondern stellt auch einen immer attraktiveren Karriereweg dar. Prophylaxeprofis wissen, dass man nur dann den Patienten eine einwandfreie und Erfolg versprechende Behandlung bieten kann, wenn man sich nicht auf seinem derzeitigen Wissensstand ausruht.

Prophylaxe lebt von ständigen Neuheiten, Durchbrüchen, Veränderungen und dem Austausch unter Kolleginnen und Kollegen. Fortbildungen sollten für jeden, der gute und zeitgerechte Arbeit leisten möchte, ein Muss sein.

Dr. Eckbert Schulz, Schulungspraxis Hannover

„Die Wichtigkeit einer kompetenten Prophylaxe-Abteilung ist heute kein Geheimnis mehr. Mit der Ausbildung zur ZMP beim Trainer-Team von *praxisDienste* habe ich nicht nur meine Mitarbeiterin wesentlich fördern und motivieren, sondern auch zeitgemäß qualifizieren können. Dass wir Ausbildungspraxis für *praxisDienste* sein durften, hat uns sehr erfreut.“

An diesem Punkt setzt *praxisDienste* als Fortbildungsanbieter an. Er verfügt inzwischen über einen langjährigen Erfahrungsschatz, der das Team stetig neue Herausforderungen nehmen lässt. Ein jährlich wachsender Kundenstamm, renommierte Partnerfirmen und neue, spannende Projekte kennzeichnen den Weg. 2010 darf gefeiert werden: zehnjähriges Bestehen! Seit zehn Jahren ein wachsendes Prophylaxekursangebot, seit zehn Jahren Seite an Seite mit den Prophylaxeprofis. Danke an alle Kunden und Partner!



Um wissbegierige Mitarbeiter auch in diesem Jahr attraktive Fortbildungsangebote bieten zu können, ist es für *praxisDienste* enorm wichtig, dass sie sich stetig weiterentwickeln. Daher ist es gerade auch für das Jubiläumsjahr das Ziel gewesen, ein Fortbildungsprogramm zu erschaffen, welches

kommenden Herausforderungen gewachsen ist, der Zukunft entspricht und Mitarbeitern die Tür öffnet, um ihre Laufbahn weiter erfolgreich zu gestalten.

Ab sofort bietet *praxisDienste* die Möglichkeit, 3-Tages-Kurse mit einer Prüfung abzuschließen. Den Teilnehmern steht es nach Besuch der Prophylaxekurse Basiswissen oder Expertenwissen frei, eine schriftliche Prüfung abzulegen. Wichtig dabei ist, dass alle drei Tage des jeweiligen Blockes besucht wurden. Nach Bestehen dieser Prüfung erhalten die Teilnehmer das Zertifikat „Fortgebildete Zahnmedizinische Fachangestellte – Basiswissen Prophylaxe“

Um wissbegierige Mitarbeiter auch in diesem Jahr attraktive Fortbildungsangebote bieten zu können, ist es für *praxisDienste* enorm wichtig, dass sie sich stetig weiterentwickeln. Daher ist es gerade auch für das Jubiläumsjahr das Ziel gewesen, ein Fortbildungsprogramm zu erschaffen, welches

Zertifikat
Sabine Mustermann
hat erfolgreich an der Fortbildung teilgenommen:
Fortgebildete Zahnmedizinische Fachangestellte – ZFA
„Basiswissen Prophylaxe“

bestehend aus den Kursteilen Basiswissen:

- IP1 bis IP4 -

- Kinder, Erwachsene und Senioren -

- IP5 Fissurenversiegelung -

UNTER DER LEITUNG
DER REFERENTIN

I.H.C.F.

Barbara Schwark, Dentalhygienikerin

☐ Mit der erfolgreichen schriftlichen Abschlussprüfung der I.H.C.F. - Stiftung zur Förderung der Gesundheit erwirbt der Absolvent/ die Absolventin die objektive Qualifikation entsprechend des Delegationsverfahrens für Zahnmedizinische Fachangestellte zur Erlangung von delegierten Leistungen, vordatediert vom Vorstand der Bundeszahnärztekammer am 16.09.2009

Hustberg, den 18.11.2009

Prüfungsbeirat der I.H.C.F.:

Dr. Volker Scheitz, Linde

Geschäftsführer *praxisDienste*:

Dr. med. dent. Werner Bregenhart

* Die Prüfung der I.H.C.F. Stiftung zur Förderung der Gesundheit mit Sitz in Schaan, Liechtenstein, ist kein Ersatz für eine externe Prüfung bei der zuständigen Stelle in Deutschland – einer Zahnärztekammer – sondern dient dazu, die objektive Qualifikation zur Übernahme delegierter Leistungen nachzuweisen und zu dokumentieren.

oder „Expertenwissen Prophylaxe“, womit sie ihre erworbene Qualifikation als Grundlage zur Übernahme delegierbarer Leistungen dokumentieren. Die Teilnahme an einzelnen Kursen ist selbstverständlich nach wie vor möglich. Fortbildungsorientierte Mitarbeiter, die sich für den Blockkurs mit anschließender Prüfung entscheiden, können damit ihrer Karriere zu neuem Schwung verhelfen. Zum einen wird ihnen ein attraktiver Blocksonderpreis garantiert, zum anderen erhalten sie mit ihrer Teilnahme und Absolvierung der Prüfung einen Gutschein über 50,- € für die *praxisDienste* ZMP-Auf-

Praxis Dr. Ullrich und Dr. Hessenthaler, Schulungspraxis Mannheim

„Die Zusammenarbeit mit der Firma *praxisDienste* während der ZMP-Ausbildung in unserer Praxis verlief sehr harmonisch und angenehm. Wir hoffen, dass wir sie weiterhin in unserer Praxis als Schulungsort begrüßen dürfen.“



stiegsfortbildung. Es liegt in ihrer Hand, die Chance zu nutzen, um auf ihrer Karriereleiter ein großes Stück weiter nach oben zu klettern.

2009 startete die *praxisDienste* ZMP-Aufstiegsfortbildung deutschlandweit erfolgreich durch. Mit über 130 Teilnehmerinnen ist es gelungen, einen soliden Grundstein für ein weiteres erfolgreiches Jahr zu legen. 2010 werden über 15 ZMP-Kurse zur Auswahl stehen und das deutschlandweit. Ganz neu dabei sind die Kursorte Nürnberg, Karlsruhe und Bremen.

praxisDienste wird im Rahmen der ZMP-Aufstiegsfortbildung in Bremen erstmalig mit der APOLLON Hochschule der Gesundheitswirtschaft zusammenarbeiten. Das Kompetenzzentrum der Gesundheitswirtschaft legt von Anfang an Wert auf den direkten Praxisbezug und bietet damit eine intensive und praxisorientierte Aus- und Weiterbildungsmöglichkeit. Beide Unternehmen möchten ihren Teilnehmern die Möglichkeit geben, sich von Experten zu Experten ausbil-

den. Das Kompetenzzentrum der Gesundheitswirtschaft legt von Anfang an Wert auf den direkten Praxisbezug und bietet damit eine intensive und praxisorientierte Aus- und Weiterbildungsmöglichkeit. Beide Unternehmen möchten ihren Teilnehmern die Möglichkeit geben, sich von Experten zu Experten ausbil-



University of Applied Sciences
APOLLON Hochschule
der Gesundheitswirtschaft



den zu lassen. Dies zum Ziel startet nun ein erstes gemeinsames Projekt. Die Teilnehmer des Bremer Kurses können sich bereits für die im Februar beginnende Aufstiegsfortbildung auf den Theorieunterricht in den Räumlichkeiten der APOLLON Hochschule, kombiniert mit dem praktischen Unterricht in der Schulungspraxis, freuen. Aber auch in zahlreichen weiteren ZMP-Kursorten stehen intensive, kompakte und praxisorientierte Aufstiegsfortbildungen zur Wahl.

Dr. Manfred Lehnen, Schulungspraxis Köln

„Die Abwandlung des Leitsatzes des Philosophen Descartes ‚Cogito ergo sum – Ich denke also bin ich‘, ‚Cogito ergo deligo – Ich denke also übertrage ich Aufgaben‘ hat mich schon als Student fasziniert. So habe ich schon früh begonnen, meinen zahnmedizinischen Assistentinnen Aufgaben am Patienten zu übertragen, noch zu Zeiten als das Zahnheilkundengesetz sehr restriktiv ausgelegt wurde und damit diese Delegation quasi illegal war. Das hieß, die Aus- und Weiterbildung der zahnmedizinischen Assistenzberufe musste in eigener Regie erfolgen, denn offizielle Weiterbildungsmöglichkeiten gab es nur im Ausland und damit für die meisten meiner Mitarbeiter nicht umsetzbar. Ich denke, die vielen Mitarbeiterinnen, die bei mir bzw. uns eine solche Weiterbildung erfahren haben, stimmen mit mir überein, dass sie auch eine gute vor allem aber praxisorientierte Ausbildung erfahren haben, mit einem Makel: Einen eigentlichen, d.h. offiziellen Qualifikationsnachweis konnten wir ihnen nicht erteilen. So haben wir gerne die Anfrage von *praxisDienste* angenommen und die Räumlichkeiten und Einrichtungen zur Verfügung gestellt, damit das Konzept einer praxisorientierten Qualifikation ohne kostentreibendes Beiwerk bei guter öffentlicher Erreichbarkeit umgesetzt werden kann.“

Die individuelle Betreuung vorab und vor allem auch während der Fortbildungen sind dabei besonders wichtig. *praxisDienste* möchte seine Teilnehmer an die Hand nehmen und sie dabei unterstützen, ihren Weg erfolgreich zu gehen. Dieser Weg soll jedoch nach der Fortbildung noch lange nicht fertig sein. Ehrgeizige und zielstrebige Mitarbeiter wissen, dass es noch einen Schritt weiter in diesem Berufszweig gehen kann – der Abschluss zum/zur Dentalhygieniker/-in. Im September 2010 wird eine Aufstiegsfortbildung zum/zur Dentalhygieniker/-in starten. So soll allen aufstrebenden Mitarbeiter/-innen die Chance gegeben werden, an einer bundesweit einheitlichen Aufstiegsfortbildung teilzunehmen. Gerade auch die *praxisDienste* ZMP-Absol-



venten/-innen können ohne große Wartezeit und mit entsprechenden Kursvergünstigungen gleich im Anschluss an die ZMP-Aufstiegsfortbildung zur DH weitermachen. Auch sie profitieren von einem kompakten, modularen, intensiven und praxisorientierten Konzept, durchgeführt in Top-Schulungspraxen. Der September-Kurs wird in



Ein Pluspunkt für die Schulungspraxen ist der Dental Pearls Clubrabatt auf alle *praxisDienste*-Kurse. Die Möglichkeit, dem Dental Pearls Club beizutreten, steht selbstverständlich jedem jederzeit offen. Die Absolventen/-innen der *praxisDienste* ZMP und DH-Aufstiegsfortbildungen können sich schon jetzt auf eine kostenlose Mitgliedschaft für ein Jahr inklusive aller Vergünstigungen und Vorteile freuen. Eine Ermäßigung für alle *praxisDienste*-Kurse, kostenlose Teilnahme an Dental Pearls Meetings, die Zeitschrift „Dentalhygiene Journal“ im Abonnement und abwechslungsreiche Clubaktionen in Zusammenarbeit mit den Projektpartnern von *praxisDienste* machen die Mitgliedschaft attraktiv. Genießen Sie den Vorzug, im Rahmen von Clubaktionen, Muster von Prophylaxeprodukten auszuprobieren; nehmen Sie die Chance wahr und bringen Sie Abwechslung in Ihren Prophylaxealltag – machen Sie mit, bei den Umfragen zu verschiedenen Prophylaxeprodukten – auch 2010 erwarten Sie zahlreiche Aktionen.

Evelyn Gruner, Schulungspraxis Hannover

„Eine lukrative Prophylaxe-Abteilung ist heute wichtiger denn je. Denn nicht nur der Zahnarzt selber, sondern auch die Mitarbeiterin einer qualifizierten Prophylaxe-Abteilung, sichert den wirtschaftlichen Erfolg der gesamten Praxis. Notwendig hierfür sind umfassend ausgebildete Mitarbeiterinnen. Die Ausbildung zur ZMP stellt dabei einen wesentlichen Erfolgsfaktor dar.“

einem exklusiven Schulungszentrum mit einer zukunftsorientierten Gemeinschaftspraxis in Bad Neustadt stattfinden und bietet so die beste Voraussetzung für eine Aufstiegsfortbildung, die nach 950 Unterrichtsstunden, verteilt auf ca. neun Monate, abgeschlossen werden kann. Die spannende Referentenmischung aus praxiserfahrenen Dentalhygienikerinnen, niedergelassenen Zahnärzten und hochkarätigen Wissenschaftlern/Professoren garantiert eine Fortbildung auf hohem Niveau. Der modulare Aufbau legt den Grundstein für ein Konzept mit möglichst wenigen Ausfallzeiten.

praxisDienste ZMP-Aufstiegsfortbildung 2010

Hamburg	➔	Start Februar 2010
Bremen	➔	Start Februar 2010
Nürnberg	➔	Start Februar 2010
Berlin	➔	Start März 2010
Leipzig	➔	Start März 2010
Köln	➔	Start März 2010
Karlsruhe	➔	Start April 2010
Hannover	➔	Start Juli 2010
Mannheim	➔	Start August 2010
Mülheim	➔	Start September 2010
Stuttgart	➔	Start September 2010



Weitere Informationen und das kostenlose ZMP-Infopaket mit den genauen Terminen für 2010 erhalten Sie unter 0 62 21/64 99 71-19 oder im Internet unter www.praxisdienste.de

Für alle, die sich schon ZMP oder ZMF nennen können, wird ab September 2010 die Aufstiegsfortbildung zur Dentalhygienikerin angeboten.



7. Jahrestagung der DGKZ

12./13. März 2010_Düsseldorf
Hotel InterContinental Düsseldorf

Keramik versus Komposit

NEU
Programmheft als E-Paper
www.dgkz-jahrestagung.de

Programm Zahnärzte | Freitag, 12. März 2010

Kongressmoderation: Prof. Dr. Martin Jörgens/Düsseldorf

09.00 – 09.05 Uhr	Eröffnung/Grußwort Prof. Dr. Martin Jörgens/Düsseldorf/Präsident der DGKZ
09.05 – 09.35 Uhr	Ästhetische Medizin und Kosmetische Zahnmedizin als Element des globalen Gesundheitsmarktes – Die Chancen interdisziplinärer Zusammenarbeit von Ästhetischer Chirurgie und Zahnmedizin Dr. Michael Sachs/Oberursel
09.35 – 10.05 Uhr	Rejuvenation des äußeren Erscheinungsbildes im Senium – Face- und Bodylift Prof. Dr. Dr. Johannes Franz Hönig/Hannover
10.05 – 10.35 Uhr	Behandlungsformen und Grenzen der Therapiemöglichkeiten von Lippe, Nasolabialfalte und der perioralen Region mit monophasischen Hyaluron-Gelen Dr. Stefan Lipp/Düsseldorf
10.35 – 10.45 Uhr	Diskussion
10.45 – 11.15 Uhr	Pause/Besuch der Dentalausstellung
11.15 – 11.45 Uhr	Ästhetische Front- und Seitenzahnrestauration mit Keramik Prof. Dr. Andrej M. Kielbassa/Berlin
11.45 – 12.15 Uhr	Ästhetische und Funktionelle Aspekte der postendodontischen Versorgung – Adhäsive Aufbauten, Glasfaserstifte, indirekte Restaurationen Priv.-Doz. Dr. Christian Gernhardt/Halle (Saale)
12.15 – 12.45 Uhr (Vortrag in Englisch)	Balancing aesthetics, conservation & longevity with today's ceramics Dr. Christopher Orr/London (GB)
12.45 – 13.00 Uhr	Diskussion
13.00 – 14.00 Uhr	Pause/Besuch der Dentalausstellung
14.00 – 14.20 Uhr	Veneers und Komposit nach kieferorthopädischer Therapieoptimierung von Funktion und Ästhetik Prof. Dr. Nezar Watted/Würzburg
14.20 – 14.40 Uhr	Zahnhaalsfüllungen und Eckenaufbauten aus Keramik oder doch in Kunststoff? Dr. Gerhard Werling/Bellheim
14.40 – 15.00 Uhr	Komposit und Keramik im Frontzahnbereich – Konkurrenz oder sinnvolle Kombination? Dr. Jörn Noetzel/Berlin
15.00 – 15.20 Uhr	Klinische Performance keramischer Seitenzahnrestaurationen OÄ Dr. Kerstin Bitter/Berlin
15.20 – 15.30 Uhr	Diskussion
15.30 – 16.00 Uhr	Pause/Besuch der Dentalausstellung
16.00 – 16.20 Uhr	Restaurationsfrakturen vorbeugen – Misserfolge aus funktioneller Sicht Siegfried Leder/Erding

16.20 – 16.50 Uhr	Veneers – State of the Art Dr. Jürgen Wahlmann/Edeweicht ZTM Oliver Reichert di Lorenzen/Hamburg
16.50 – 17.20 Uhr	Minimalinvasive Verfahren der orofazialen Ästhetik – Gesichtsanalyse/Von Bleaching bis Non-Prep-Veneers Dr. Jens Voss/Leipzig
17.20 – 17.30 Uhr	Abschlussdiskussion

Programm ZAH | Seminar zur Hygienebeauftragten

09.00 – 18.00 Uhr (inkl. Pausen)	Iris Wälter-Bergob/Meschede Rechtliche Rahmenbedingungen für ein Hygienemanagement Anforderungen an die Aufbereitung von Medizinprodukten Wie setze ich die Anforderungen an ein Hygienemanagement in die Praxis um? Überprüfung des Erlernten
-------------------------------------	---

Workshops | Samstag, 13. März 2010

WORKSHOPS | 1. STAFFEL | 09.00 – 10.30 Uhr

- 1.1 Der Patient ist ein Kunde – Ansprache und Wunscherfüllung – Marketing und Kommunikation
Dr. Michael Sachs/Oberursel
- 1.2 Smile Esthetics – Teil I (zusätzliche Kursgebühr)
Minimalinvasive Verfahren der orofazialen Ästhetik – von Bleaching bis Non-Prep-Veneers
Dr. Jens Voss/Leipzig

10.30 – 11.15 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung

WORKSHOPS | 2. STAFFEL | 11.15 – 12.45 Uhr

- 2.1 Behandlungsformen und Therapiemöglichkeiten der Lippe und perioralen Region mit monophasischen Hyaluron-Gelen unter Berücksichtigung formeller sowie rechtlicher Aspekte
Dr. Stefan Lipp/Düsseldorf
Sponsor: TEOXANE
- 2.2 Smile Esthetics – Teil II (zusätzliche Kursgebühr)
Minimalinvasive Verfahren der orofazialen Ästhetik – von Bleaching bis Non-Prep-Veneers
Dr. Jens Voss/Leipzig

12.45 – 13.30 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung

WORKSHOPS | 3. STAFFEL | 13.30 – 15.00 Uhr

- 3.1 NTI-tss, Innovationsschiene gegen orofaziale Schmerzen – Workshop mit Theorie und Praxis
Siegfried Leder/Erding
Sponsor: zantomed
- 3.2 Ist Ästhetik planbar oder arbeiten wir ins Blaue hinein?
Dipl.-ZT Olaf van Iperen/Wachtberg-Villip
Sponsor: DeguDent

